



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Kairo, 10.12.1936

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-67291](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-67291)

KAIRO

GESIRE SAMALEK
SCHARA EL-EMIR SAÏD 11/13

Lieber Geheimrat Erman!

den 10ten Dezember 1936.

Vielen Dank für Ihren Brief vom 5.12.36.

Dass man die Absicht hat, Vogliano einen Architekten beizugeben, ist sehr löblich, aber das Kind ist doch schon in den Brunnen gefallen. Und einen deutschen? Vogliano hat doch in Milano, wo er neuerlich seine 'Innen' vortragsweise verzapft hat, einen recht brauchbaren Kollegen, Monneret, der ägyptische Grabungen seit Jahren genau kennt (Simeonskloster, Sudanesishe Kirchen usw.). Ich persönlich hätte ja nichts dagegen, wenn auf diese Weise Hölscher, der in diesem Jahre deficiente peu nicht nach Medinet Habu kommt, nach Medinet Mähdi käme.

Die Opfertafel aus TeA ist mir nur wegen der dadurch bewiesenen Zusammenregierung (beide Könige als Lebende genannt) wichtig. Dass sie aus Theben mitgebracht wäre, ist nicht wahrscheinlich. Sie sieht genau so aus wie die Opfertafel des kleinen Amenophis IV., den wir in der ersten Bildhauerwerkstatt fanden. Sie ist wohl nach Schema F von TeA gemacht. Daran dass Amenophis III. im südlichen On schon vor seinem monomanen Sohne den Atonkult hatte, ist mir kein Zweifel möglich. Jetzt will sogar Shorter meine alte Idée, dass das schon unter Thutmosis IV. ähnlich gewesen sei, dadurch aufnehmen, dass er den Nast Skarabäus, der aus Bouriants Hause stammt, für echt erklären möchte, nachdem er ihn mit allen möglichen Strahlen hat untersuchen lassen, wie im letzten Journal zu lesen ist. Theoretisch würde mir das sehr schön in meinen Kram passen, aber in den Untersuchungen stecken für mich doch noch grundlegende Fehlerchen, so dass ich noch nicht so ganz

an die Echtheit glaube. Er ist doch ein Bißchen falsch.

Text und Anmerkungen zu den 'Tempeln mit Umgang' sind fertig, sogar in Maschinenschrift, so dass sie gleich in die Druckerei gehen könnten. Aber es fehlen noch *v i e l e* Zeichnungen, sogar noch einige, zu denen erst noch Aufnahmen zu machen sind, so z.B. in Dendera. Da könnte übrigens etwas nettes noch herauskommen, nämlich die Bedachung der 'Kioske' nach griechischem Muster, also ganz unägyptisch. Da die Kioske, soweit ich sie kenne, alle sehr jung sind, so ist das auch nicht weiter wunderbar.

Mit herzlichen Grüßen von Haus zu Haus
Ihr alter

Leopold